



Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Gemeinderat hat sich konstituiert und arbeitet ab dem 2. September in neuer Besetzung. Für drei bestehende Gemeinderäte geht die Arbeit im gewohnten Ressort weiter, für Jeannette Honegger, Christian Walliker, Daniel Wenger und mich warten neue Aufgaben und Herausforderungen. Als Gemeindepräsident darf ich auch einer funktionierenden, effizienten und kundenfreundlichen Verwaltung vorstehen.

Mit der neuen Legislatur kommen grosse Herausforderungen auf uns zu. Wir wollen, dass die gute Finanzlage bestehen bleibt. Damit dies so bleibt, setzen wir uns ein klares Ziel: Mit der Ausgabenplanung in allen Ressorts werden wir den eingeleiteten Sparkurs konsequent weiterverfolgen. Wir sind uns der Verantwortung für unsere Gemeinde bewusst. Meine Damen und Herren, die gemeinsame Anstrengung wird sich lohnen.

Ich wünsche allen Neugewählten sowie den bisherigen Behördenmitgliedern für die neue Amtsdauer Freude, viel Positives und natürlich einen guten Start. Ihnen liebe Leserinnen und Leser danke ich im Voraus für die rege Anteilnahme an den Gemeindegeschäften und ebenso für einen konstruktiven und kritischen Dialog mit Ihrer Behörde.

Rainer Odermatt, Gemeindepäsident

Blickpunkt



Heinz Brandenberger, Max Baur, Peter Appoloni (v.l.n.r.)

(Foto: Esther Schlumpf)

Adieu «les trois Schwergewichte»

Jeannette Honegger, Gemeinderätin und Redaktionsmitglied

Bekanntermassen haben die drei Präsidenten, nämlich Gemeindepräsident Max Baur und die beiden Vizepräsidenten Peter Appoloni und Heinz Brandenberger, per Ende der Amtsperiode 2010 bis 2014 ihre Gemeinderatstätigkeit beendet. Wir im Rat sprechen davon, dass drei «Schwergewichte» aufhören. Mit dem Begriff «Schwergewicht» meinen wir natürlich nicht ihre physische Verfassung, sondern das Know how, auf das wir quasi von einer Sekunde zur andern nicht mehr zurückgreifen können. Mit den nachfolgenden Worten verabschieden wir unsere Kollegen in grosser Dankbarkeit.

Max Baur, Peter Appoloni und Heinz Brandenberger waren miteinander 14 Amtsperioden beziehungsweise 56 Jahre im Gemeinderat tätig. Mit sechs Amtsperioden ist Heinz Brandenberger Spitzenreiter. Max Baur und Peter Appoloni weisen je 4 Amtsperioden auf. Hier einige Bemerkungen zur politischen Verankerung: Speziell bei Heinz Brandenberger war, dass er als Parteiloser alle seine Wiederwahlen, trotz teilweiser grosser Gegenwehr, immer

wieder schaffte. Also auch zum Zeitpunkt, wo der Gemeinderat seine Mitgliederzahl von neun Personen auf sieben reduzierte. Ein wohl einzigartiger Wahlkampf war derjenige ums Präsidium im Jahr 2002. Sowohl Max Baur vom Freisinn wie auch Peter Appoloni von der SVP stellten sich für dieses Amt zur Verfügung. Beim ersten Wahlgang hatte Peter Appoloni noch knapp die Nase vorn. Das absolute Mehr erreichte er jedoch nicht. Ein zweiter Wahlgang war

notwendig. Dort war das Bild dann umgekehrt. Mit knappen Mehr schwang Max Baur obenaus. Derjenige, der gerne einen «Kampf» gesehen hätte, wurde enttäuscht. Sowohl Max Baur wie auch Peter Appoloni zeigten, dass sie einander mochten. Jeder attestierte dem andern die Fähigkeit, ein guter Gemeindepräsident sein zu können. Und eigentlich hätten sie es dem andern auch gegönnt zu gewinnen. Eine wohl einzigartige Konstellation, die auch nach dem Sieg von Max Baur im Rat seine Fortsetzung fand. Damit war der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit für die nächsten drei Amtsperioden gelegt.

Max Baur

Eigentlich begann seine politische Karriere schon sehr früh. Bereits 1982 (!) wurde er von der Gemeindeversammlung zum Wahlbüromitglied gewählt, dem er drei Amtsperioden angehörte. «Mit grosser Freude», wie er übrigens gerne sagt. Von 1994 bis 1998 war er Präsident der Saalbaukommission. 1998 wurde er in den Gemeinderat gewählt. Dort war er zuerst Vorsteher des Baubereichs. Vier Jahre später wählte ihn das Volk zum Gemeindepräsidenten. Die Charakterisierung seiner verschiedenen Tätigkeiten verlangt ohne Zweifel die Verwendung von Superlativen. An öffentlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel an Gemeindeversammlungen, an Informationsveranstaltungen, an Neujahrsansprachen, an Repräsentationsauftritten etc. konnten die Anwesenden seine rethorischen Fähigkeiten bewundern. Dabei verstand er es in einer einzigartigen Art und Weise, komplexe Themen verständlich wiederzugeben. Auf Fragen war er immer bestens vorbereitet, und er respektierte die Würde auch von «trümmlichen» Einwohnern und stellte sie nie bloss. Fachspezifisch war er bis ans Ende seiner Behördentätigkeit in einer Art und Weise versiert, dass er fast überall als Spezialist galt. Seine grosse Freude waren aber ausgewiesenermassen die Bereiche Jugend, Planung, Kommunikation und das Verteilen von Blumensträussen an die Jubilare. Letztgenannte Tätigkeit liess er sich auch in Zeiten grössten Arbeitsanfalls praktisch nie nehmen.

Peter Appoloni

Man darf es schon sagen. Seine grosse Leidenschaft ist und war «seine» Werkkommission. Die Bereiche Wasser und

Abwasser scheinen ihm im Blut zu liegen. «Insider» würden sich nicht wundern, wenn er in seinem eigenen Garten ein eigenes Regenbecken installiert hätte. Mit Peter Appoloni ist das grösste, je in der Gemeinde erstellte Bauprojekt verbunden. Im September 1999 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 18.3 Millionen Franken für die Sanierung und die Erweiterung der ARA, der Abwasser-Reinigungs-Anlage in Feldbach. Auch ist es ihm mit der Kommission Tiefbau und Werke zu verdanken, dass das Hombrechtiker Wasser- und Abwassernetz auf einen Stand gebracht wurde, wo auch weitere Generationen profitieren können. Mit seinen klaren fundierten Aussagen, ab und zu verbunden mit einer Prise Humor, war er eine Bereicherung und gefragte Person in sämtlichen Behörden, Ausschüssen und Kommissionen. Nicht zuletzt auch deshalb wurde er als erster Verwaltungsratspräsident von Hom'Care gewählt.

Heinz Brandenberger

Insbesondere bei Kindern ist Heinz Brandenberger eine der wohl bekanntesten und beliebtesten Persönlichkeiten aus dem Gemeinderat. Im Zusammenhang mit der immensen Organisation der Hombrechtiker Chilbi konnte er da und dort Gratisbillette verteilen. Auch wirkte er mit beim Ferienplausch, wo die Feuerwehr vorgestellt wurde. Und – last but not least – war er für den letzten Teil des Gemeindegangs mit den 5t-Klässlerinnen und -Klässlern zuständig, nämlich der Präsentation der Hombrechtiker Feuerwehr. Unter dem Begriff «Sicherheit» war er verantwortlich für die Bereiche Polizei, Zivilschutz, Militär und – eben – Feuerwehr. Dazu gekommen sind weitere Themen wie Landwirtschaft (Stichwort: Viehschau), Naturschutz und Forst. Seine Funktion brachte es mit sich, dass sein politisches Schaffen wenig publizitätswirksam war. Da sind die Aufhebung der Zivilschutz-Ausbildungsregion 4 und 5 zu nennen, dann die zwei Zivilschutzreformen 1995 und 2004 sowie die Feuerwehrrreform 2010 als auch die Vereinheitlichung der Polizeiverordnung im Bezirk Meilen. Insbesondere seine grosse Flexibilität und seine grosses Engagement zeichneten Heinz Brandenberger aus. Als begeisterter Hombrechtiker war jederzeit auf ihn Verlass und das Wort «jederzeit» wurde von ihm auch in dieser Weise gelebt.

Würdigung

Mit Max Baur, Peter Appoloni und Heinz Brandenberger verlassen drei äusserst engagierte, fachkompetente und tolle Persönlichkeiten den Gemeinderat. Die vorstehenden Zeilen sind lediglich der Versuch, ihre vielfältigen und äusserst wertvollen Tätigkeiten für die Gemeinde Hombrechtikon aufzuzeigen.

Ich erlaube mir, Max Baur, Peter Appoloni und Heinz Brandenberger auch in Ihrem Namen für das überaus grosse Engagement und ihre vielen Tätigkeiten für die Gemeinde Hombrechtikon herzlich zu danken. Unser Dank ist begleitet mit den besten Wünschen, dass Max, Peter und Heinz ihren (politischen) Ruhestand noch lange und in möglichst guter Gesundheit im Kreise ihrer Lieben geniessen können.

Nicht nur in der Gemeindevorsteher-schaft sind Rücktritte zu verzeichnen, sondern auch in weiteren Behörden: Der Gemeinderat dankt Peter Lehmann für 20 Jahre Tätigkeit in der Werkkommission. Ein Dank geht an RPK-Präsident Bruno Stillhart für 16 Jahre Tätigkeit in der Rechnungsprüfungskommission (davon 8 Jahre als Präsident). Ein weiterer Dank geht an die RPK-Mitglieder René Baumberger für 16 Jahre, für Reto Heiniger für 8 Jahre und an Brigitte Wild für 5 Jahre. Lisbeth Schudel, Daniel Hitz und Theo Ehrbar verlassen die Sozialbehörde nach je 8 Jahren Tätigkeit. Nach einer Amtsperiode musste Sandra Lenzinger die Sozialbehörde aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Ihr und ihrer Familie sprechen wir von ganzem Herzen viel Kraft und Mut in dieser Situation aus. Im Weiteren beenden 9 Wahlbüromitglieder ihre Tätigkeit. Allen vorgenannten Personen danken die Gemeinderatsmitglieder im Namen der Hombrechtiker Bevölkerung herzlich für ihre vielen Tätigkeiten im Dienste der Hombrechtiker Allgemeinheit. Besonders in der heutigen Zeit, wo man beobachten muss, dass das Optimieren der eigenen Wünsche prioritär angeschaut wird, ist das Zurverfügungstellen der eigenen Ressourcen für die Allgemeinheit nicht mehr selbstverständlich.

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 17. Juni bis 19. August 2014.

Ämterverteilung im Gemeinderat

Unter der Leitung von Gemeindepräsident Rainer Odermatt hat sich der Rat konstituiert, das heisst die Ressorts verteilt. Karin Reichling, FDP, und Tino Ponato, SVP, haben ihre Ressorts behalten: Tino Ponato das Ressort «Hochbau und Liegenschaften» und Karin Reichling das Ressort «Gesellschaft» (vormals «Soziales»). Jeannette Honegger, SVP, bisher Ressortvorsteherin Finanzen, machte das sogenannte Anciennitätsprinzip geltend und übernimmt neu das Ressort «Tiefbau und Werke». Sie möchte sich nach sechs Jahren Finanzen einer neuen Herausforderung stellen. Ihr Nachfolger im Finanzbereich ist der parteilose Daniel Wenger. Christian Walliker, SVP, übernimmt den Sicherheitsbereich. Keine Konstituierung gab es selbstverständlich

für die Präsidien. Rainer Odermatt wurde vom Souverän als Gemeindepräsident gewählt und Christine Wight als Schulpräsidentin. Beide Personen gehören der FDP an. Erster Vizepräsident ist Tino Ponato und zweite Vizepräsidentin ist Karin Reichling. Die Beschlüsse gelten ab 1. September.



Vordere Reihe: Christine Wight, Rainer Odermatt, Jeannette Honegger, Jürgen Sulger (Gemeindeschreiber)
Hintere Reihe: Daniel Wenger, Tino Ponato, Christian Walliker, Karin Reichling (v.l.n.r.) (Foto: Foto Hauenstein)

Herbst-GV

Für die Gemeindeversammlung (GV) vom 24. September sind vier Geschäfte vorgesehen: 1. Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Mojuga AG, Bubikon, mit einem Betrag von jährlich 460'000 Franken (über drei Jahre), 2. Baurechtsvertrag ehemaliges Schulhaus Uetzikon, 3. Öffentlicher Gestaltungsplan Breitlen und 4. Einbürgerungsgesuch des Ehepaars Sejdi und Hasime Lipovica-Kerqeli mit den Kindern Edmond und Jon, serbische Staatsangehörige. Umfassendere Informationen finden sich in der Gemeindeversammlungsbroschüre, die rund drei Wochen vor der Gemeindeversammlung vorliegt oder in der Aktenuflage bei den Einwohnerdiensten in der Gemeindeverwaltung einsehbar ist (ab Mittwoch, 10. September). Die GV-Broschüre kann auch in der Homepage www.hombrechtikon.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Diverses

Einbürgerung von Ausländern (mit Kompetenz beim Gemeinderat): Muhammed Elezi, wohnhaft Grossacherstrasse 24, mazedonischer Staatsangehöriger, ist unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer-Bürgerrechts das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.

Langgass bleibt gesperrt

Paul Spörri, Leiter Tiefbau- und Werkabteilung

Die aktive Rutschmasse bleibt instabil. Die Natur- und Bruchsteinmauer, bergseits der Langgass, ist akut einsturzgefährdet. Der Weg bleibt weiterhin gesperrt.

Im Februar 2013 ist die Langgass auf einer Länge von zirka 15 Meter abgerutscht. Als Sofortmassnahme ist der Wegabschnitt mittels in Fels fundierten, rückverankerten Mikropfählen gesichert und wieder instand gestellt worden. Nach weiteren intensiven Niederschlägen beschleunigte sich die Rutschung erneut. Um den Hang zu entlasten, wurde der Baumbestand unterhalb des Flurweges gefällt. Zur Überwachung der Bewegungen im Gelände sind über ein Jahr lang periodische Kontrollmessungen durchgeführt worden. Wie sich aus der Auswertung der vorliegenden

geodätischen Messungen zeigte, kam der Hang nicht zur Ruhe. In der Zwischenzeit mussten bereits zweimal Geländerutsche wieder abgetragen werden. Die Ribbertwand liegt bis in den Fundamentbereich stellenweise frei. Ebenfalls konnte im Zusammenhang mit den in letzter Zeit intensiven Niederschlägen festgestellt werden, dass sich die Situation weiter verschärft hat. Es sind weitere Geländerutsche zu erwarten und auch die Natur- und Bruchsteinmauer, bergseits der Langgass, ist nach wie vor als akut einsturzgefährdet zu beurteilen.

Aufgrund der vorliegenden Fakten hat der Gemeinderat dem Ingenieurbüro ACS-Partner AG, Hombrechtikon, den Auftrag erteilt, in dieser Sache Sanierungsvorschläge auszuarbeiten. Ende Oktober 2014 wird der Gemeinderat einen Variantenentscheid treffen und das weitere Vorgehen festlegen. Die Realisierung des Bauprojektes wird anschliessend möglichst rasch erfolgen. Aus Sicherheitsgründen bleibt die Langgass und der Wanderweg oberhalb des Rebberges weiterhin gesperrt bis die aktive Rutschung und die einsturzgefährdete Stützmauer saniert sind. Eine Zusatztafel weist zudem auf einen möglichen Steinschlag hin. Die Fussgängerinnen und Fussgänger und weitere Interessierte sind dringend gehalten, die Verbotstafeln zu beachten. Die Absperungen dürfen nicht umgangen werden. Ansonsten lehnt der Gemeinderat jegliche Haftung ab.

Drei Verabschiedungen

Christine Wight, Schulpräsidentin

Am Ende des Schuljahres sind drei Mitglieder der Schulpflege zurückgetreten. Sie werden nachfolgend mit herzlichem Dank für die geleisteten Dienste verabschiedet.

Vrena Kunz

16 Jahre zum Wohle der Schüler von Hombrechtikon! Das ist eine enorm lange Zeit. So haben doch die damaligen Kindergärtner nun bereits zu einem grossen Teil ihre Lehren abgeschlossen und sind ins Berufsleben eingestiegen. Mit unglaublichem Elan hat Verena Kunz sich für unsere Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen eingesetzt. Ihr ist es zu einem grossen Teil zu verdanken, dass auch Schülerinnen und Schüler mit nicht optimalen Voraussetzungen ihren Weg nach der Schule ins Erwachsenenleben selbstständig bewältigen konnten. Als Verena Kunz 1998 in die Schulpflege gewählt wurde, sah die Schule anders aus als heute. Die Schulpflege bestand aus 13 Mitgliedern – heute sind es noch sieben. Schulleitungen wurden eingeführt. Die Schule war eine eigene Gemeinde – heute Einheitsgemeinde. Schulsozialarbeit ist eingerichtet worden. Die Sonderpädagogik hat einen enormen Wandel gemacht.

Die Entwicklungen in der Schule wollten strategisch geplant, umgesetzt und begleitet werden, nebst dem schulpflegerischen Alltagsgeschäft wie Schulbesuche, Kontakte zum Schulpsychologen und Sonderschulen, Elterngespräche, Mitarbeiterbeurteilungen, Personalselektion und Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk und im Kanton. Dies bedeutete nicht nur viel Arbeit sondern bedingte auch die Bereitschaft, sich immer wieder auf Neues einzulassen. Verena Kunz hat den Ausschuss Schülerbelange, das Ressort Sonderpädagogik, das Ressort Beratungs- und Präventionsstelle/Schulsozialarbeit, die Erwachsenen Bildungskommission, die Übertritts- und Promotionskommission und die Projektgruppe Sicherheit



Karen Krüttli, Roger Tanner, Verena Kunz (v.l.n.r.)

(Foto: Simone Keller)

geleitet. Von 2002 bis 2006 und von 2010 bis 2013 arbeitete sie in den Projektgruppen Reorganisation und ab 2010 als Vizepräsidentin in der Begleitgruppe Einheitsgemeinde mit. Die Aufzählung ist, obwohl nicht vollständig, beeindruckend. Die Schule dankt Verena Kunz für ihren unglaublichen Einsatz, ihre Fachkompetenz, Zuverlässigkeit, ihre Herzlichkeit, ihre Offenheit und ihren grossen Beitrag zur Entwicklung der Schule. Wir wünschen Verena Kunz alles Gute für den nächsten, wahrscheinlich ruhigeren Lebensabschnitt.

Karen Krüttli

Karen Krüttli unterrichtet seit 1985 als Querflöten-Lehrerin an der Jugendmusikschule Hombrechtikon. 2006 wurde sie in die Schulpflege gewählt, ab 2010 als Vizepräsidentin. Dank ihrer Erfahrung und ihrem breit gefächertem Wissen, konnte sie verschiedenste Aufgaben in der Führung und strategischen Weiterentwicklung der Schule übernehmen. Zwei Bereiche möchten wir speziell hervorheben: Personal und Qualität. Das Personal lag ihr besonders am Herzen. Anfänglich Mitglied im Ausschuss Personalbelange, übernahm sie ab 2010 die Führung. Sie verstand es, den Mitarbeitenden die Wertschätzung entgegen zu bringen, welche diese sich in ihrem anspruchsvollen und manchmal aufreibenden Beruf verdienen. Den Spagat zu machen

zwischen Wünschbarem und Machbarem ist Karen Krüttli nicht immer leicht gefallen. Dank ihrem analytischen, strukturierten Denken war sie auch prädestiniert für die Schul- und Qualitätsentwicklung. 2008 übernahm sie die Leitung der Kommission Schulentwicklung und damit das Ressort Qualitätssicherung. In unzähligen Sitzungen wurden Qualität-Standards und die Instrumente für deren Einhaltung und Überprüfung erarbeitet. Als Basis für die Legislaturziele dienen die breit abgestützten IST-Analysen, welche unter der Leitung von Karen Krüttli in der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement konzentriert in Themengebieten zusammen gefasst wurden. Frappant ist ihre Fähigkeit, stets die Kernpunkte der Diskussionen zu erfassen und die manchmal ausufernden Voten zurück auf den Punkt zu bringen. Die Schule Hombrechtikon dankt Karen Krüttli für die viele Zeit, die wertvollen Inputs und ihre Herzlichkeit während der letzten acht Jahre.

Roger Tanner

Das erste Mal auf dem Radar der Schule erschien Roger Tanner am 2. Dezember 2006. Er besuchte die Kick-Off-Sitzung der Elternmitwirkung. Als dann per 1. Januar 2009 eine Nachfolge in der Schulpflege für die in den Gemeinderat übertretende Jeannette Honegger gefunden werden musste, stellte sich Roger Tanner zur Wahl. Er wurde sogenannte «still» gewählt, also ohne Gegenkandidat und somit ohne Urnenwahl. Seine Affinität zur Computer-Technik ist schnell erkannt worden. An der Konstituierungssitzung am 6. Januar 2009 wurde Roger Tanner mit der Leitung der Projektgruppe Tagesstrukturen betraut. Am 9. September 2009 brachte er den Antrag der Schule für bedarfsgerechte Tagesbetreuung, heute besser bekannt als MINIMAX, durch die Gemeindeversammlung. Ab Herbst 2009 engagierte sich Roger Tanner dann auch im Bereich der sogenannten information and communication technology (ICT). Zuerst galt es, das bestehende Konzept zu evaluieren und dann das Nachfolgekonzept zu erarbeiten. Ab August 2010 übernahm Roger Tanner die Leitung des Ausschusses Dienste. All diese Aufgaben nebst dem Beruf und der Familie zu erfüllen, war sicher nicht einfach. Roger Tanner hat sie mit Bravour gemeistert. Herzlichen Dank!

Eine Verabschiedung

Markus Thürig, Schulleiter Tobel

Auf Ende des Schuljahres wurde auch eine langjährige Lehrperson verabschiedet. Silvio Solenthaler hat während 38 Jahren in Hombrechtikon als Lehrer an der Mittelstufe unterrichtet. Wir nutzen hier die Gelegenheit, ihm für das Engagement und die wertvolle Arbeit herzlich zu danken.

Annähernd 300 Schüler hat er in dieser Zeit von der 4. Klasse in die Oberstufe begleitet. Besonders wichtig waren ihm dabei, seine Schüler gemäss ihren Möglichkeiten zu fördern, sie zu eigenverantwortlichem Lernen zu motivieren und die Klasse zu

einer Gruppe mit sozialer Verantwortung und respektvollem Umgang zu führen. Silvio Solenthaler ist Lehrer aus Berufung, der seinen Schülern Sicherheit vermittelte, Wertschätzung und Verlässlichkeit vorlebte und den Schulalltag mit seinem Humor



Silvio Solenthaler

bereicherte. Als langjähriger Schulsportchef baute er ein umfangreiches, attraktives Angebot an Sportkursen auf und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention. «Solis» Klassen waren an Handballturnieren gefährdet, brachten sie doch regelmässig Auszeichnungen von kantonalen und nationalen Turnieren nach Hause. Nun verlässt Silvio Solenthaler Hombrechtikon, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Das Tobel/Feldbachtteam wünscht ihm dabei viel Erfolg und alles Gute.

«Spielzeugfreier Kindergarten»

Suzanne Grütter-Haerle und Christina Herzog Griffel, Kindergartenlehrpersonen Kindergarten Breitenlen

Keine Spielsachen, kaum Strukturen, dafür viel Eigenverantwortung – im Kindergarten Breitenlen machen die Kinder während sechs Wochen neue, wertvolle Erfahrungen.

In der Mitte des Kindergartens bauen drei Kinder aus Tischen, Stühlen und Tüchern ein grosses Auto. In einer Ecke veranstalten einige Kinder Mutproben und springen von einer Leiter in einen Berg aus Kissen. Nebenan liegen zwei Patienten in einem aus einem Gestell improvisierten Bett; ihnen wird mit einem Löffelchen Medizin eingeflösst, über die Haare gestreichelt und ein Lied gesungen. In der Garderobe besprechen einige Kinder zusammen, wer heute Chef bei der Zirkusaufführung sein soll. Später wird verzweifelt der gefährliche Löwe gesucht, der sich irgendwo versteckt hat.

Projekttablauf

Zu Beginn des Projekts haben wir mit den Kindern alle Spielsachen weggeräumt. Den Kindern bleiben vor allem Mobiliare und Naturmaterialien zum Spielen. Nun ist die Kreativität der Kinder gefragt. Nicht nur, weil vorgefertigte Spielsachen fehlen – auch die angeleiteten Sequenzen von uns Kindergärtnerinnen fallen weg. Das Projekt verlangt Zurückhaltung von den Lehrpersonen; unsere Ideen sind in dieser Zeit nicht gefragt. Die Kinder sollen

den Alltag im eigenen Rhythmus selber gestalten und Erfahrungen mit den eigenen Fähigkeiten und Grenzen sammeln. Nur am Schluss des Tages führen wir mit der ganzen Gruppe ein Gespräch. Hier reflektieren die Kinder den Halbtage, Probleme werden diskutiert und die Regeln gemeinsam besprochen.

Chance und Herausforderung

Das Projekt ist nicht neu und fand auch in Hombrechtikon schon in verschiedenen Kindergärten statt. In unserem Kindergarten wurde es bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Wir sehen immer wieder, wie viel die Kinder bei diesem Projekt profitieren. Zudem liegt darin eine Chance,



Viel Raum und Zeit für kreative Spielideen

dem weit verbreiteten Konsumverhalten der Kinder und der Überhäufung mit vorgefertigtem Spielzeug entgegenzutreten. Das Projekt ist für die Kinder und für uns aber auch eine grosse Herausforderung, da Altbewährtes über Bord geworfen wird und man sich auf Ungewohntes einlassen muss.

Ziel des Projektes ist die Stärkung der Lebenskompetenzen der Kindergartenkinder, sie:

- erweitern ihre sozialen und kognitiven Kompetenzen;
- lernen, mit Langeweile umzugehen und ihre Bedürfnisse besser wahrzunehmen;
- entwickeln Kreativität und lernen, ihre Ideen umzusetzen;
- lernen, Differenzen auf konstruktive Art auszutragen;
- verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten.

Wir sind überzeugt, dass die positiven Erfahrungen der Projektzeit die Kinder stärken und sie auf ihrem weiteren Lebensweg unterstützen können.

Öffnungszeiten der Schwimmhalle Eichberg

während der Wintersaison
vom 20. Oktober 2014
bis 16. April 2015

Montag	19.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 – 21.00 Uhr
Samstag	13.00 – 16.00 Uhr

Wald bewegt

Hansueli Nüssli, Substitut

Unter diesem Motto feierte der Verband Zürcher Forstpersonal im Jahr 2013 sein 100-jähriges Bestehen. Gleichzeitig schenkte er unserer Gemeinde einen Walnusssbaum, der in der Nähe des Heims Brunisberg gesetzt wurde.



Weil zu einem Baum eine Ruhebänk passt und die 2. Klasse der Sekundarschule A 2 B im Werkunterricht Sitzbänke anfertigte, konnte am 3. Juli nebst dem Nussbaum auch die originelle, in reiner Handarbeit selbstgefertigte Sitzbank eingeweiht werden. Der kurze Festakt konnte mit einem «Znüni» abgeschlossen werden. Diese Verpflegung war sehr willkommen und wurde durch das Heim Brunisberg gespendet.

Die Ruhebänk finden Sie an der Heimstrasse, Richtung Gemeindegrenze zu Oetwil am See auf der rechten Seite und etwa 50 Meter später sehen Sie auf der linken Seite den (noch) kleinen Nussbaum.

*Schulklasse mit Försterin Tatjana Senti und Lehrperson Liliane Sutter
(Foto: Hansueli Nüssli)*

Der Sonnengarten – er-lebt!

Kurt Huber-Stöcklin, 71-jährig, Bewohner seit 4 ½ Jahren

Der Sonnengarten feiert am Samstag, 6. September von 10 bis 17 Uhr sein 30-jähriges Bestehen. «Ein Ort für persönliche Lebensgestaltung im Alter» steht auf der Hinweistafel beim Eingang.

Ungewöhnlich erscheint der Bau in seiner Gestalt: verwinkelt, gegliedert, immer neu, woher und wohin man auch schaut: Wohnungen, jede anders, individuell verschieden, Wohnraum für über 100 Menschen und nahezu so viele Arbeitsplätze, umgeben von einem prächtigen Park, der täglich zu neuem Entdecken einlädt. Heute noch, nach 30 Jahren, steht die Energieversorgung vorbildlich da. Das Essen in Demeter- oder biologischer Qualität wird in der Küche frisch zubereitet, Früchte und Gemüse stammen aus der Region. In der Cafeteria wird Gebäck und eigene Patisserie angeboten.

Das öffentlich-rechtlich anerkannte Haus erweitert die in der heutigen Alterskunde angewandten Methoden durch den ganzheitlichen und geisteswissenschaftlichen Ansatz der Anthroposophie und Komplementärmedizin. Anthroposophie – eine Lebenshaltung, keine Religion, kein

Glaube – ergänzt vieles, was in diesem Haus angestrebt wird; dennoch ist der Sonnengarten ein Ort, der allen Menschen jeden Standes und jeglicher Lebenshaltung offen steht. Pflegebedürftige werden von diplomierten Fachleuten betreut, Sterbende erfahren tiefe menschliche Zuwendung. Ein reiches Kulturleben prägt den

Alltag: Ausstellungen, Vorträge, Konzerte, Lesungen und fünf Bibliotheken. Auch Studien und Gesprächsrunden werden in eigener Regie geführt.

Das Leben geht weiter! Vor drei Jahren wurden Alterswohnungen gebaut. Und schon steht der nächste wesentliche Schritt an: der Bau einer Demenz-Station mit 24 Plätzen. Wir alle hoffen, dass die Sonne weiterhin dieses besondere Haus wärmt und der Garten kräftig blüht und gesunde Früchte spendet. Mit diesem Wunsch verbinden wir unseren herzlichsten Dank an alle, die je ihre Kräfte und Fähigkeiten für den Sonnengarten eingesetzt haben und noch heute für diese Aufgabe leben.



Herbstausstellung im Stricklerhuus

Ruth Hürlimann, Pro Hombrechtikon

Die diesjährige Ausstellung findet unter dem Motto: «quilt creativ – Keramik – Fließbilder» statt und wird am 30. August mit Werken von den drei Kunstschaffenden Rosmarie Bähler-Spörri, Susanne Leibacher und Fritz Marti eröffnet.

Rosmarie Bähler-Spörri wohnt in Hombrechtikon. Sie ist gelernte Haute Couture Schneiderin und ausgebildete Handarbeitslehrerin sowie Erwachsenenkursleiterin. Seit über 30 Jahren spezialisiert sie sich auf dem Fachgebiet Patchwork-Quilt. Ihr umfangreiches Wissen gibt sie in Kursen weiter. An Wettbewerbsausstellungen im In- und Ausland wurden ihre Quilt-Arbeiten prämiert. Sie zeigt aus gebrauchten, alten Spitzen, Damast und Leinen hergestellte Kunstwerke wie Kissen, Zier- und Gebrauchsgegenstände. Ein Bettüberwurf, genäht zum beidseitigen Gebrauch, bildet das Kernstück ihrer ausgestellten Arbeiten. Es werden auch

Quilts in traditioneller Ausführung und mit verschiedenen Kombinationen von Techniken zu sehen sein.

Susanne Leibacher lebt in Weisslingen. Sie hat 1998 die Raku-Keramik kennengelernt. Viele Impulse und Anregungen erhielt sie in Workshops bei nationalen und internationalen Künstlern. Sie setzt sich intensiv mit den Elementen Erde, Feuer und Rauch auseinander. Die «Zufälligkeiten» während des Glasurenbrandes, welche immer wieder überraschende Ergebnisse hervorbringen, faszinieren sie. Die Raku-Keramik ist für sie ein «ganzheitliches Ausdrucksmittel», denn vom Formen

bis zum Ende des Brennens bleibt sie stets im Kontakt mit ihren Stücken. Seit 2001 ist sie an Kunsthandwerker-Ausstellungen präsent und zeigt im Stricklerhuus ihre grösseren, neueren Werke.

Fritz Marti lebt in Bubikon. Nach absolvierter Grafikerlehre besuchte er die Kunstgewerbeschule Bern. Er führte während 30 Jahren ein eigenes Grafik-Atelier in Zürich und arbeitete nebenbei an seinem künstlerischen Werk. Seine grossen Kreative- und Skizzenbücher, die er stets weiterführt, können nebst seinen Bildern im Museum besichtigt werden. Die Entwicklung von Fließbildern brachte ihn auf die Idee, ein Planetarium zu erfinden. Aus Fließbildexperimenten entstanden die planetarischen Gebirgslandschaften; welche auch ein Teil seiner Werkausstellung sind.

Ausstellungsdaten

30. August (Vernissage), 31. August, 7., 14., 28. September und 5. Oktober (Finissage)/ jeweils 14 bis 17 Uhr/Eintritt frei

Bunt gemischt

Exkursion zum Wasser

Im Rahmen von «Wege-Pfade-Spuren» führt der Verein Pro Hombrechtikon eine landschaftlich attraktive Wanderung unter der bewährten Leitung von Arabella Neff durch. Diesmal führt die Route dem Wasser entlang. Wasser ist eine Grundvoraussetzung für das Leben. Ohne Wasser gibt es keine Trinkwasserversorgung, keine Landwirtschaft, keine Gewässer mit Fischen zum Verzehr, keine Industrie. Die geführte Exkursion findet am **Samstag, 27. September** statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Parkplatz der Badi am Lütelsee und endet ungefähr um 16 Uhr bei der Mündung des Feldbaches in den Zürichsee. Der Rücktransport ist gewährleistet. Gutes Schuhwerk wird empfohlen. Die Teilnehmer verpflegen sich aus dem Rucksack. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontaktperson: Arabella Neff, Tel. 079 241 08 16.

Pro Hombrechtikon
Annemarie Rothenberger



Börse für Kinderartikel

Am **Samstag, 27. September** findet von 8.30 bis 12 Uhr die Kinderkleider- und Spielsachen-Börse im Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke an der Feldbachstrasse 17 statt. Verkauft werden saubere Herbst- und Winterkleider, Schuhe, Spielsachen, Kinderwagen und anderes mehr. Die Artikel werden am Freitag, 26. September von 16 bis 17.30 Uhr angenommen. Etiketten zum Beschriften der Artikel können ab dem 1. September via Website www.gfhombi.ch oder direkt im Eltern-Kind-Zentrum bezogen werden.

Organisiert wird der Anlass vom OK-Team Rebecca Künzli, Britt Autino und Rosi Jutz mit Unterstützung des Gemeinnützigen Frauenvereins.

Gemeinnütziger Frauenverein
Rosi Jutz

Konzerte

Ein göttliches Quartett

Der Panflötenspieler Urban Frey und das Trio Artemis sind gemeinsam auf Tournee und konzertieren am **Samstag, 6. September** um 20 Uhr in der reformierten Kirche. Das Konzert wird organisiert vom Ressort Kultur der Gemeinde und der ref. Kirchgemeinde.

Orgelrezital

Was gibt es schöneres als die Musik von Bach oder Mozart? Am **Sonntag, 5. Oktober** um 17 Uhr findet ein Orgelrezital mit Benjamin Guélat in der reformierten Kirche statt.

diapasonino

Der Kammerchor «diapasonino» aus Mändorf singt am **Sonntag, 25. Oktober** um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche. Auf dem Programm stehen kürzere, mehrstimmige, geistliche und weltliche a cappella-Stücke vom Spätbarock bis zur Moderne.

Ref. Musikkommission

Bettagskonzert

Im Zentrum des diesjährigen Bettagskonzertes des reformierten Kirchenchores steht das zeitgenössische Werk «Fries der Lauschenden» des Zuger Komponisten Carl Rütli.

In den 1930er Jahren schnitzte Ernst Barlach neun eindrückliche Holzfiguren, die zusammen den «Fries der Lauschenden» ergeben. Im Jahre 2001 schrieb Silja Walter zu jeder dieser Figuren eine kurze Textmeditation, welche im Jahr 2003 von Carl Rütli für Chor und Orgel vertont wurden. Am Konzert wird der Komponist persönlich den Orgelpart spielen. Neben dem Fries führt der Chor drei weitere Werke von Schweizer Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts auf. Carl Rütli spielt zusätzlich je eine Orgelkomposition von J. S. Bach und von sich selbst.

Das Konzert beginnt am **Sonntag, 21. September** um 19 Uhr in der reformierten Kirche. Um 18 Uhr führen der Komponist Carl Rütli und der Chorleiter Andreas Egli in die Werke ein. Am Ende des Konzertes wird eine Kollekte zur Deckung der Kosten erhoben.

*Ref. Kirchenchor
Andreas Egli, Dirigent*

Hombi-Winterbörse

Am **Freitag und Samstag, 24./25. Oktober** wird im Gemeindesaal zum 42. Mal die beliebte Winterbörse durchgeführt. Allen Interessierten aus Hombrechtikon und den umliegenden Gemeinden bietet sich die Gelegenheit, sich kostengünstig für den kommenden Winter auszurüsten und gleichzeitig gut erhaltene Wintersportartikel zu verkaufen. Angenommen und weiterverkauft werden aktuelle Wintersportartikel wie Carvingskis (Maximallänge 180 cm) und Snowboards (mit funktionierenden Bindungen), Skistöcke, Ski-, Snowboard- und Schlittschuhe sowie Ski- und Snowboardbekleidung. Eine Preisberatung ist wie immer eingerichtet und hilft bei der Festsetzung der Verkaufspreise. Das Sortiment der Winterbörse wird ergänzt durch hochwertiges und teilweise neues Material von Sportgeschäften.

Für Speis und Trank steht wiederum die beliebte Cafeteria zur Verfügung. Dort kann am Freitagabend das bereits schon traditionelle Raclette als Einstimmung auf die Wintersaison genossen werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.winterbörse.ch.

Annahme:

Freitag, 24. Oktober 14.00 – 18.30 Uhr

Verkauf:

Freitag, 24. Oktober 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 25. Oktober 09.00 – 12.00 Uhr

Auszahlungen: 12.00 – 13.00 Uhr

Eugen Koster

Bring- und Hol-Tag

Wohin mit Dingen, die nicht mehr benötigt werden? Einfach fortwerfen? Keinesfalls! Am ersten Bring- und Hol-Tag in Hombrechtikon findet vieles ein neues Daheim. Statt funktionierende Dinge wegzuworfen kann man sie am **Samstag, 20. September**, von 9 bis 12 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche abliefern. Doch nicht nur bringen, sondern auch zugreifen! Spielwaren, Bücher, Elektro- und Elektronik-Geräte, Haushaltgeräte, Geschirr, Besteck, Pfannen, aber auch Kleinmöbel dürfen den Besitzer wechseln.

Wie kommt es zu diesem Anlass? Im Rahmen meiner Weiterbildung zur Hauswirtschaftsleiterin erarbeite ich ein Konzept für einen Bring- und Hol-Tag und setze dieses auch gleich auf privater Ebene in die Tat um. Dabei soll diese Veranstaltung keine Konkurrenz zu bereits bestehenden Anlässen und Institutionen sein, sondern eine Ergänzung.

So freue ich mich auf einen Event, der vielen Menschen in unserem Dorf Freude bereiten wird. Wer mehr Infos wünscht oder gar als Helfer mitarbeiten möchte, kann mich unter Tel. 055 244 23 03 oder per E-Mail unter BHT-Hombi@women-at-work.org erreichen. Auch auf dem Internet gibt es laufend News und zwar auf smarturl.it/bht-hombi.

*Veranstalterin Bring- und Hol-Tag
Andrea Wermuth*

Aus Frauenhand...

Wir möchten die Schatztruhe weiblichen Wirkens in unserem Dorf öffnen und zeigen, was Frauen alles schaffen können: Kostüme, Bilder, Schmuck, Fotografien, Texte, vielleicht ein Gedicht?, Heilsames und Feines aus Kräutern und Wildgemüse, Schönes aus Blumen, Überraschendes aus dem Backofen!

Eine kleine, feine Ausstellung findet am Wochenende vom **15./16. November** im Kirchgemeindehaus Blatten im Zollikerzimmer statt. Allfällige Rückfragen richten Sie bitte bis 15. September an Tel. 055 244 12 89.

*Interkulturelle Frauengruppe
Christine Barraud*

Summernachtsmetzgete

Freitag, 19. September ab 18.30 Uhr

Samstag, 20. September ab 17.00 Uhr

Der Sängerverein führt auch dieses Jahr seine traditionelle, urchige Summernachtsmetzgete im Schlatt durch. Aus der reichhaltigen Speisekarte können sich unsere Gäste das Menu nach dem eigenen Geschmack zusammenstellen. An beiden Abenden möchte der Sängerverein seine Gäste wie gewohnt mit gutem Essen, einer speziellen Atmosphäre, lüpfiger Musik und spontanen Liedervorträgen erfreuen. Der Service und die Küche werden von den Sängern in eigener Regie geführt.

Ein Gratis-Shuttle-Bus fährt unsere Gäste vom Gemeindehaus und Gemeindesaal zum gemütlichen Schlemmen auf den Bauernhof im Schlatt und wieder zurück. Der Busbetrieb startet jeweils 15 Minuten vor Beginn der Metzgete und dauert bis ca. 20.30 Uhr. Retourfahrten sind bis ca. 24 Uhr möglich.

Der Sängerverein freut sich auf gemütliche Stunden mit seinen Gästen bei Speis, Trank und Gesang!

*Sängerverein
Theo Ehrbar*

Geburtstage

Im September gratulieren wir

85 2. September
Anna Marie Weder-Fässler
Oetwilerstrasse 26

18. September
Berta Müller-Christen
Hinterwald 5

24. September
Berta Bütikofer-Wild
Neuguet 3

90 4. September
Olga Bauer-Robuschi
Eichstutz 22

91 4. September
Ernst Böhm
Mythenweg 6

7. September
Eugen Schwarzenbach
Eichstutz 18

30. September
Julie Winiger-Scherer
Obstgartenstrasse 2

94 5. September
Josef Wyss
Obstgartenstrasse 2

95 12. September
Klara Frick-Kämpf
Grossacherstrasse 1

97 19. September
Rosa Liechti-Krummenacher
Brunisberg 5

Im Oktober gratulieren wir

85 12. Oktober
Ernst Keller
Gheistrasse 37

29. Oktober
Adelheid Hotz-Ribary
Eichwisweg 2

91 3. Oktober
Cesarina Meier-Passarella
Waffenplatzstrasse 25

25. Oktober
Elsa Schweiter-Lenatti
Eichstutz 6

93 10. Oktober
Walter Riesen
Eichtalstrasse 9

94 16. Oktober
Eva Coray-Schindler
Etzelstrasse 6

20. Oktober
Helene Wiesberger
Etzelstrasse 6

95 21. Oktober
Margrith Keller-Rüegger
Etzelstrasse 44A, Stäfa



D'Gedächtnislücke

Franz Matter, stressgeplagter Gemeindevorsteher, ist vom Pech verfolgt. Zuerst vergisst er seinen Hochzeitstag und muss sich die Vorwürfe seiner Frau anhören. Dann kreuzt das überkandidelte Ehepaar von Stetten auf, um sich über den Hahn, die Blaskapelle und die Kirchturmglöckchen zu beschweren. Der Versuch, die Glöckchen eigenhändig abzuhängen, geht allerdings schief und Franz erhält einen Schlag auf den Kopf, der ihm das Gedächtnis der letzten fünf Jahre raubt. Diese Situation nützt der Bürogehilfe Sepp geschickt aus. Neben der Beförderung löst er die Probleme der von Stettens auf seine Weise.

Vorstellungen:

Fr., 14.11., 20 Uhr Sa., 15.11., 20 Uhr
So., 16.11., 14.30 Uhr
Mi., 19.11., 14.30 Uhr (Benefizvorstellung)
Fr., 21.11., 20 Uhr Sa., 22.11., 20 Uhr
So., 23.11., 14.30 Uhr

Vorverkauf/Platzreservation

Der Vorverkauf findet im Foyer des kath. Kirchgemeindefaales am Montag, 27. Oktober von 8 bis 19 Uhr und am Dienstag, 28. Oktober von 16 bis 19 Uhr statt. Zu den gleichen Zeiten können unter Tel. 079 278 22 74 Reservationen gemacht werden. Ab 29. Oktober kann nur noch telefonisch von 17.30 bis 19.30 Uhr (ohne Samstag und Sonntag) reserviert werden (keine Rückrufe – Combox-Nachrichten können nicht berücksichtigt werden).

*Theatergruppe Niklausbühne
Patrick Bischofberger*

Abfallentsorgung

September

Papiersammlung



Samstag, 6. September
durch Blauring/Jungwacht
Papier gebündelt (keine Papiertaschen,
Plastiksäcke oder Kartonschachteln)
beim Kehrriechtplatz bis spätestens 8 Uhr
des Sammeltages deponieren.

Kein Karton.

Kontaktperson: Martin Alder,
Tel. 079 689 86 62

Oktober

Textilsammlung

Samstag, 25. Oktober
durch Samariterverein

Unter www.hombrechtikon.ch finden Sie alle Sammeldaten 2014 sowie wertvolle Informationen über die einzelnen Sammelgüter.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Armin Hirt, Jeannette Honegger,
Simone Keller, Esther Schlumpf und Jürgen Sulger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Impuls, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 11/12: 30. September

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
September 2014					
Montag	1. Sept.	14:00-01:00	Chilbi-Montag	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Dienstag	2. Sept.	14:00-17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch	3. Sept.	09:15-10:00	Geschichten-Schatz-Truhe – Leseanimation	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
		20:00	Lesung mit Alex Capus	Badi Feldbach (bei schlechtem Wetter in der Bibliothek)	Gemeinde- und Schulbibliothek
Freitag	5. Sept.	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	6. Sept.	10:00-17:00	Jubiläum 30 Jahre Sonnengarten – Tag der offenen Tür (siehe Seite 6)	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		19:00	Zar und Zimmermann – Spieloper (weitere Aufführungen bis 11. Oktober)	Gemeindsaal Blatten	Operettenbühne www.operette-hombrechtikon.ch
		20:00	Konzert mit Urban Frey & Trio Artemis (siehe Seite 7)	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission und Gemeinde, Ressort Kultur
Sonntag	7. Sept.	14:00-17:00	Herbstaussstellung im Dorfmuseum (Weitere Infos siehe Seite 7)	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Montag	8. Sept.	20:00-21:30	Lesetreff für Erwachsene	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
Donnerstag	11. Sept.	19:00-21:00	Floristikkurs (auch Freitag, 12. Sept.)	Blumenladen/Gärtnerei	Stiftung Brunegg
Samstag	13. Sept.	08:00-20:00	Ausflug zum Bergrennen Langwies – Arosa		Verkehrsverein
		08:30-14:00	Streunitag in der Tüfi – Naturschutz als Fitnesstraining	Start beim Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
Sonntag	14. Sept.	10:00	Erntedank-Gottesdienst mit dem Alphontrio ZÜRSEE	Hof Dändliker, Schwösterrain	Ref. Kirchgemeinde
		14:00-17:00	Herbstaussstellung im Dorfmuseum	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Dienstag	16. Sept.	14:00-17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch	17. Sept.	14:00-17:00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		14:00-17:00	Café international	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	19. Sept.	18:30-01:00	Summernachtsmetzgete (siehe Seite 8)	Im Schlatt, Feldbach	Sängerverein
Samstag	20. Sept.	17:00-01:00	Summernachtsmetzgete (siehe Seite 8)	Im Schlatt, Feldbach	Sängerverein
Sonntag	21. Sept.	19:00	Bettagskonzert (siehe Seite 8)	Reformierte Kirche	Reformierter Kirchenchor
Mittwoch	24. Sept.	20:00	Gemeindeversammlung	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Samstag	27. Sept.	08:30-12:00	Börse für Kinderartikel (siehe Seite 7)	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	OK-Börsenteam
		10:00-11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		10:00-16:00	Exkursion zum Wasser (siehe Seite 7)	Treffpunkt: Parkplatz Badi Lütelsee	Pro Hombrechtikon
		10:00-17:00	Brunegg-Fest	Blumenladen	Stiftung Brunegg
Sonntag	28. Sept.		Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde Hombrechtikon
		10:00	Brunegg Gottesdienst mit Suppenzmittag	Brunegg	Stiftung Brunegg
		14:00-17:00	Herbstaussstellung im Dorfmuseum	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Montag	29. Sept.	19:45-21:30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Oktober 2014					
Freitag	3. Okt.	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	4. Okt.	09:00-16:00	Birdwatch – Internationaler Vogelschutztag	Lutikerhöhe	Ornithologischer Verein
Sonntag	5. Okt.	14:00-17:00	Herbstaussstellung im Dorfmuseum (Finissage)	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		17:00	Orgelkonzert mit dem Organisten Benjamin Guélat	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission
Dienstag	7. Okt.	14:00-17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Samstag	11. Okt.	09:00-16:00	Vienschau – Kleinvieh beim grossen Vieh	Beim Gemeindsaal Blatten	Vienschau/Ornithologischer Verein
Mittwoch	15. Okt.	14:00-17:00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		14:00-17:00	Café international	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	21. Okt.	14:00-17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Freitag	24. Okt.	16:00-20:00	Wintersportbörse (Annahme von 14:00-18:30 Uhr)	Gemeindsaal Blatten	Hombrechtiker Wintersportbörse
Samstag	25. Okt.	09:00-12:00	Wintersportbörse (siehe Seite 8)	Gemeindsaal Blatten	Hombrechtiker Wintersportbörse
		19:30	diapasonino Kammerchor – Konzert	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission
Montag	27. Okt.	19:45-21:30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Fixe Wochentage					
Montag		14:30-17:00	Familiencafé – offene Zentrumtür	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag		09:00-11:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag*		09:30-11:00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09:00-11:00	Familiencafé – offene Zentrumtür	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch		13:30-16:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09:00-12:00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

*ausser Schulferien